



Jahresbericht der Winterthurer Bibliotheken 2019

Inhalt

Vom Wissenspeicher zum Haus des Wissens	3
Grandi Momenti in den Winterthurer Bibliotheken	5
Thementag Nachhaltigkeit	9
Schreibhilfe	12
Einmalige Zeitdokumente: Die Sammlung Winterthur restauriert ihre ältesten Handschriften	14
Getroffen: Schulthek-Sammler Michael Oehy	17
Zahlensalat – mit Salz und Pfeffer gewürzt!	19
Standorte	34

Vom Wissensspeicher zum Haus des Wissens



Ein Samstagvormittag im Frühling 2019 in der Stadtbibliothek:

In den Räumen der Sammlung Winterthur sitzen 15 Personen um den roten Tisch und arbeiten konzentriert an neuen Wikipedia-Artikeln zu Winterthurer Themen. Beispielsweise entsteht an diesem Tag ein Artikel über Lilly Ronchetti, eine Winterthurer Lyrikerin, deren Nachlass im Haus betreut wird. Zeitgleich zwei Geschosse tiefer – hier entwirft im Makerspace J. M. seine neuen T-Shirt-Kreationen. Dem Jungdesigner bietet der Makerspace den Einstieg in die Kreativwirtschaft. Hier trifft er sich mit anderen kreativen Menschen in einem Open Workspace zum Fachaustausch. Zwei Kilometer vom Stadtzentrum entfernt sitzen F. und O. vor einem Computer und feilen an O.s Bewerbungsunterlagen. Die Schreibhilfe Töss bietet in der Quartierbibliothek Wissen und Unterstützung an, damit auch Menschen mit Migrationshintergrund ihre Chancen im Alltag wahren können.

2019 machten die Winterthurer Bibliotheken ernst mit ihrer Neuausrichtung: Im «Haus des Wissens» kann man künftig nicht nur Medien ausleihen, sondern auch lernen, arbeiten, Wissen schaffen. Nachdem die parlamentarische Kommission für Bildung, Sport und Kultur die neuen Messgrößen zur Erfassung der Bibliotheksleistungen ab 2020 freigegeben hat, steht einer Neuausrichtung der Angebote, wie sie eingangs geschildert wurden, nichts mehr im Weg. Dabei geht es nicht darum, den Ausleihbetrieb nicht mehr ernst zu nehmen, sondern vielmehr darum, ihn mit neuen Angeboten zu ergänzen. Dafür braucht es Räume und Infrastruktur und es braucht Menschen, die diese Räume mit Leben und Wissen erfüllen, die in diesen Räumen Wissen austauschen.

Vorbei sind die Zeiten, in denen Bibliotheken passiv Medien anhäuferten oder Räume sich selber überliessen. Vielmehr müssen diese mit Programmen erfüllt werden. Räume sind nichts anderes als elektronische Geräte und Roboter, die programmiert werden, um Mehrwert zu produzieren. Im «Haus des Wissens» arbeiten «intelligente Maschinen» und Menschen, die sich vernetzen, zusammen. Es entsteht eine neue Kultur des Wissens. Dass dabei menschliche Intuition und Empathie unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. Intuition, Empathie, künstliche Intelligenz und Robotik zu vernetzen, darin liegt die Zukunft – das ist «Bibliothek 4.0», und dazu braucht es ein Haus des Wissens und keinen Wissensspeicher. Wissensspeicher sind passiv, die Winterthurer Bibliotheken und ihre Mitarbeitenden sind aktiv – sie stellen sich dieser Veränderung.

Grandi Momenti in den Winterthurer Bibliotheken



«**‚bibliotheken‘ ist ein Verb**», sagt der niederländische Bibliotheksfutureologe Rob Bruijnzeels und meint damit, dass alle Bewegung Freude macht und Spass bereitet. Dahinter steht die Haltung, aus dem Alltag in der Bibliothek Festtage zu gestalten. Zu Festtagen gehören auch Gäste und diese kamen 2019 zuhauf in die sieben Bibliotheken. Festtage sind grossartige Momente – halt Bibliotheksfeste! «Grandi Momenti» mit mehr als 2000 Teilnehmenden gab es insgesamt drei in diesem Jahr: den Nachhaltigkeitstag, den Makerday und das Schlussfest des Lesesommers. Sie machen die Verankerung der Bibliotheken in der Bevölkerung sichtbar und laden ein zur zwischenmenschlichen Begegnung. Bibliotheken bedienen nicht nur das einsame Lesen hinterm heimischen Ofen, ‚bibliotheken‘ geschieht draussen mit Gleichgesinnten, ist Begegnung und Kommunikation. Bibliothekare und Bibliothekarinnen befriedigen diese Bedürfnisse und laden die Bevölkerung ein, ihre Bibliotheken neu zu entdecken, ja sie sogar mit zu entwickeln – denn sie sollen den Geschmack aller treffen und sie mit «Wissen und Lesen» zu den «Grandi Momenti» in die städtischen Bibliotheken locken.

Daneben boten die Bibliotheken auch eine grössere Zahl von Veranstaltungen an, die zwischen 100 und 300 Personen anzogen, so etwa die Vernissage des Buches «Farbraum Stadt» aus dem eigenen Neujahrsblatt-Verlag, die Beteiligung am Lernfestival oder der Schweizerische Vorlesetag in Winterthur. «Grandi Momenti» konnten mit diesem Anlass die Quartierbibliotheken feiern, lasen doch am Vorlesetag sieben Stadträte in sieben Filialen. Leselust pur!

Abgesehen von all den grossen Themen lebten die Räume quer durchs Jahr von vielen Schwerpunkten und Angeboten im Taschenformat. Nur ein Beispiel: 48 Anlässe des Makerspace lockten 643 Personen in die Bibliothek. Das Roberta-Lab allein fand 23 Mal statt und wurde von 186 Kindern besucht.

Es war ein Jahr der grossen und kleinen Feste, ein Jahr für die Winterthurer Bevölkerung, die immerhin 590 000 Mal in einer Bibliothek hereinschaute. Damit zählen die öffentlichen Bibliotheken weiterhin zu den grössten Publikumsmagneten in der Kulturstadt Winterthur.



Winbib Makerday vom 9. November 2019



*Die Steinberggasse voller begeisterter Lesesommer-Kids –
bald werden die Hauptpreise verlost*

Thementag Nachhaltigkeit





Flaschenböden werden zu Kräutergärten – Kresse pflanzen mit den jüngsten Gästen

Der zweite Thementag «Nachhaltigkeit» hatte es in sich

Ein Tag mit nur einem Angebot – doch das Thema geht alle an! Rund um die Nachhaltigkeit gab es an diesem Samstag, dem 11. Mai 2019, ein vielfältiges Angebot und die Winterthurerinnen und Winterthurer kamen zuhauf. Über 2000 Personen liessen sich an diesem Tag zu ökologischem und nachhaltigem Handeln inspirieren. Sie wurden nicht enttäuscht. Egal ob Crashkurs im Flicken zerrissener Kleider, Herstellen von Bienenwachstüchern oder Probefahren mit dem Elektro-Cargoveelo, die Palette war breit und liess viele Herzen höherschlagen.

Neben der Wissens- und Warenbörse waren aber der Erfahrungsaustausch und die Möglichkeiten zum direkten Gespräch ein zentrales Anliegen dieses Tages. So nutzten zahlreiche Institutionen und Gruppierungen die Gelegenheit, um mit der Bevölkerung Umweltfragen zu diskutieren. Dem Ornithologischen Verein Seen ist die Landschaftspflege ein Anliegen, «Stadtgmüs» lud zum Erfahrungsaustausch über «Urban Gardening» ein und ganz generell ging es um den Austausch von Tipps über ressourcenschonendes Verhalten im Alltag. Wo kommen schon 2000 Menschen zusammen, um sich auszutauschen und zu diskutieren und im Gespräch Wissen zu teilen und zu erwerben? Das spornt an für weitere Aktivitäten des «Hauses des Wissens», so die neue zentrale Aufgabe der Winterthurer Bibliotheken seit zwei Jahren.

Die Winterthurer Bibliotheken engagieren sich auch im Alltag aktiv für ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Was das alles beinhaltet, finden Sie unter folgendem Link: <https://stadt.winterthur.ch/bibliotheken-winterthur/ueber-uns/nachhaltigkeit>

■ *Monika Burch*

A photograph of a workshop or meeting. In the foreground, a man with a shaved head and a light blue button-down shirt is looking towards the camera with a slight smile. He is sitting at a white table with a white coffee cup and a yellow pencil. In the background, several other people are seated at the same table, some looking down at papers or devices. The table is cluttered with various items including orange and yellow sticky notes, a white coffee cup, and a smartphone. A large red stylized 'W' logo is overlaid on the right side of the image.

**Schreibhilfe jeweils
samstags um zehn**

Die Schreibhilfe Töss ist mehr als ein Angebot – sie entspricht einem bibliothekarischen Grundsatz, und das seit mittlerweile fünf Jahren. Sie ist «Haus des Wissens» pur und wunderbarer Beweis für eine ideale Partnerschaft von Quartierverein und Quartierbibliothek. Dabei begann alles recht zögerlich und es dauerte ein Weilchen, bis sich das Angebot der Bibliothek im Quartier herumgesprochen hatte.

Mittlerweile kann man aber auf der Website des Quartiervereins Töss-Dorf lesen: «Aufgrund des grossen Andrangs können wir höchstens zwei Personen mit Bewerbungen pro Samstag berücksichtigen.» 2019 war für die Schreibhilfe also ein richtig erfolgreiches Jahr! An den einundvierzig Samstagen kamen 155 Menschen mit den verschiedensten Fragen in die Schreibhilfe: Erklären von Abstimmungsunterlagen, Ausfüllen von Formularen oder Schreiben von Briefen an verschiedene Ämter von Winterthur. Für das Erstellen von neuen, vollständigen Bewerbungsdossiers ist allerdings in der Schreibhilfe kein Platz. Dafür sind die zwei Wochenstunden Beratungszeit zu knapp bemessen, will man doch möglichst vielen Einwohnerinnen und Einwohnern Unterstützung anbieten.

Und nachgefragt wird das Angebot ganz bestimmt auch wieder 2020. Neu soll zusätzlich zum Anliegen des Besuchs auch erfasst werden, aus welchen Stadtkreisen die Kundschaft kommt. Wer weiss, vielleicht ergibt sich daraus eine Chance, auch in einer weiteren Quartierbibliothek ein analoges Angebot zu schaffen.

■ *Sara Gossweiler*

Einmalige Zeitdokumente: Die Sammlung Winterthur restauriert ihre ältesten Handschriften



**Ruedi Gamper**

Die Sammlung Winterthur hat in den letzten zwei Jahren einige ihrer ältesten Handschriftenbände aus dem 15. und 16. Jahrhundert restaurieren lassen. Mit rund 20 Einheiten stellen diese zwar nur einen schmalen Bruchteil der historischen Bestände der Winterthurer Bibliotheken dar. Aber es sind einmalige Objekte, wie der Winterthurer Historiker Rudolf Gamper erklärt. Als Verfasser zahlreicher Kataloge mittelalterlicher Handschriften in vielen Schweizer Bibliotheken und langjähriger Handschriftenbibliothekar in der Kantonsbibliothek Vadana St. Gallen ist er die richtige Auskunftsperson zum Thema. Auch die Winterthurer Bände kennt er aus persönlichem Studium: «Vermutlich wurde keine dieser mittelalterlichen Handschriften in Winterthur geschrieben», erklärt er, «einige waren aber hier in Gebrauch. Die meisten entstanden im 15. Jahrhundert, wenige Jahrzehnte vor der Ausbreitung des Buchdrucks und der Reformation. Durch diese Neuerungen verloren sie bald ihre Funktion als Studientexte und wurden kaum mehr gelesen, aber als Sammlerobjekte aufbewahrt. So ist es nicht überraschend, dass das Einbandleder und die für die Zeit charakteristischen Einbandstempel wenige Gebrauchsspuren aufweisen und gut erhalten blieben.»

Dank der Restaurierung sind die Bände nun wieder stabil und können ohne die Gefahr weiterer Beschädigungen betrachtet werden. Ein Protokoll dokumentiert den Zustand vor und nach der Restaurierung und hält alle durchgeführten Arbeiten genau fest. Und diese haben auch einige überraschende Befunde erbracht. So zeigte es sich, dass die Buchdecken eines Bandes aus dem 16. Jahrhundert unter dem Ledereinband aus mehreren verklebten Blättern einer älteren Handschrift bestehen. Die Buchrestauratoren haben den Einband entfernt, die Blätter getrennt und fotografiert und dann alles wieder verklebt. Nun stehen die Fotos des älteren Fragments für die weitere Erforschung zur Verfügung – und die Winterthurer Handschrift ist wieder fit für die kommenden Jahrhunderte.



Astronomisch-astrologische Handschrift, 16. Jahrhundert.
 Sie enthält eine Drehscheibe zur Bestimmung der Mondphasen.
 Bei der Restauration ist in den Buchdecken das Fragment einer
 älteren Handschrift zum Vorschein gekommen.



Getroffen: Schulthek-Sammler Michael Oehy

Michael Oehy mit einem Thek von Lederwaren Hablützel, Winterthur

Michael Oehy sammelt Schultheks. Über 200 Stück hat er bereits zusammengetragen, von jedem einzelnen kennt er seine Herkunft, weiss, wie er verarbeitet wurde, manchmal sogar auch, wem er einst gehörte. Auf der Suche nach Informationen zu den Theks ist er auf das Bildarchiv der Sammlung Winterthur gestossen bzw. auf ein einziges Bild darin, in dessen Bildtitel das Wort «Schulthek» vorkommt. Das hat Michael Oehy neugierig gemacht. Doch als er im Bildarchiv unter dem Stichwort «Schulthek» suchte, zeigte die Datenbank stets nur dieses eine Bild an. Es müsste doch noch mehr davon geben, dachte sich Michael Oehy, und hat sich daran gemacht, das rund 55 000 Bilder umfassende Online-Bildarchiv nach Abbildungen mit Schultheks zu durchsuchen. Stichwörter wie «Schulhaus», «Schulweg» oder «Pausenplatz» haben ihm dabei geholfen. Unglaublich, wie viele Bilder mit Schultheks er gefunden hat! Sein Lieblingsbild zeigt Schüler, die die verschneite Treppe des Winterthurer Stadthauses hinunterschlitteln. Doch wo ist da der Schulthek? – Wer genau hinschaut, so wie es Michael Oehy tut, erkennt: Die Schüler sitzen nicht auf Schlitten und auch nicht auf ihrem Hosenboden, sondern auf ihren Schultheks! Dieses und viele weitere Bilder mehr hat Michael Oehy ausgedruckt und in sein privates kleines Schulthek-Museum aufgenommen. Wer mehr über seine Sammlung wissen möchte oder ihm gar seinen alten Schulthek vermachen möchte, darf sich gerne bei ihm melden: info@posthoerndli.ch



*Schlitteln auf der Stadthauptreppe,
Winter 1977
Bild: bildarchiv.winterthur.ch*



**Zahlensalat – mit Salz
und Pfeffer gewürzt!**

Grüner Salat schmeckt gesund! «Alles im grünen Bereich» könnte man auch sagen, wenn man die diesjährigen Ergebnisse der Winterthurer Bibliotheken ansieht. Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden alle erfüllt: Die Kosten pro Mediennutzung liegen deutlich unter dem Sollwert, die Marktdurchdringung bewegt sich leicht über der 16%-Marke, die Besuchsfrequenz liegt ebenfalls leicht über den ambitiösen 590 000 Besuchen und die Fluktuationsrate auf selten tiefen 11,3%, also weit unter dem schweizerischen Benchmark von 22%. Und die Zahl der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien ist mit 83% im optimalen Range zwischen 82% und 85%. Was also die Erfüllung des politischen Auftrags betrifft, stehen die Winterthurer Bibliotheken sehr solide da.

Besonders gespannt sein durfte man auf die Werte in der Mediennutzung. Nach den düsteren Prognosen, die der deutsche Börsenverein 2018 nach der Publikation seiner Buchmarktstudie im DACH-Raum machte, sind die Zahlen der Winterthurer Medienausleihe jedoch positiv gepfeffert. Zum einen stieg nach etlichen Jahren die Zahl der aktivierten Bibliothekskarten erstmals wieder an (+455). Der Sinkflug bei der Ausleihe physischer Medien setzte sich zwar fort, aber im Vergleich zu den Vorjahren verlangsamt (-1%). Imposant, aber auch für die Winterthurer Bibliotheken-Verantwortlichen erstaunlich, war der Wert der Buchnutzung: mit 853 106 (physische Bücher und eBooks zusammen) erreichte er den höchsten Wert aller Zeiten; die Marke verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,3%. Die Mediennutzung insgesamt war ebenfalls gepfeffert. Mit 1 632 261 Nutzungen lag der Wert 3,6% über dem Vorjahr. Wesentlichen Anteil am erfolgreichen Abschluss hatten aber nicht die physischen, sondern die virtuellen Medien. Ihre Nutzung steigt unaufhaltsam und machte 2019 bereits 26% am Gesamtnutzungsvolumen aus.

Milde gesalzen fiel dagegen die Abschlussrechnung aus. Insgesamt schlossen die Winterthurer Bibliotheken 3% unter Budget ab (CHF 235 000.-). Während die Personalkosten auf Budgetniveau abschlossen, fielen die Sachkosten mit CHF 106 000.- über Budget aus dem Rahmen. Sie wurden aber durch hohe Erträge (CHF 190 000.-) wettgemacht – Erträge, die teils auf Einmaleffekten beruhten, aber auch auf solchen, die künftig regelmässig eingehen werden. Dazu zählen die positive Entwicklung bei den Bibliothekskartenverkäufen, Einnahmen aus Mandatstätigkeiten oder die strikte Umsetzung der Inkassorichtlinien. Alles in allem ein Zahlensalat, der bekömmlich ist.

Parlamentarische Zielvorgaben

Nettokosten / Globalkredit

- Winterthurer Bibliotheken
- Stadtbibliothek
- Quartierbibliotheken
- Sammlung Winterthur

Personal

Zielvorgaben und Finanzen

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019
1 Kosten			
Nettokosten pro Ausleihe in CHF	4.93	5.60	4.76
Kostendeckungsgrad für Produkt 3 in %	5	8	8
2 Bibliotheksnutzung			
Anzahl Nutzer mit Postanschrift in Winterthur im Verhältnis zur Einwohnerzahl	16	> 16	16
Besuchsfrequenz: Anzahl Bibliotheksbesuche pro Jahr	571 256	590 000	591 980
3 Kundenorientierung			
Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in %	17	< 22	11
4 Qualitätssicherung			
Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in %	83	> 82	83

Zahlen nicht revidiert

Zielvorgaben und Finanzen

Parlamentarische Zielvorgaben

Nettokosten / Globalkredit

Winterthurer Bibliotheken

Stadtbibliothek

Quartierbibliotheken

Sammlung Winterthur

Personal

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019
Kosten			
Personalkosten	5 438 983	5 463 023	5 455 382
Sachkosten	2 092 641	1 407 387	1 513 459
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	716 872	708 287	706 650
Mietkosten	479 836	485 730	477 951
Übrige Kosten	264 119	254 064	308 101
Total effektive Kosten	8 992 451	9 069 701	9 076 893
Erlöse			
Verkäufe	66 944	42 000	79 511
Gebühren	795 286	718 500	804 310
Übrige externe Erlöse	2 454	0	7 062
Beiträge von Dritten	327 674	320 000	369 995
Interne Erlöse	19 112	7 950	17 784
Total effektive Erlöse	1 211 471	1 088 450	1 278 662
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7 780 980	7 981 252	7 798 231
Kostendeckungsgrad in %	13	12	14

Zahlen nicht revidiert

**Parlamentarische
Zielvorgaben**
**Nettokosten /
Globalkredit**
 Winterthurer
Bibliotheken

 Stadtbibliothek
 Quartierbibliotheken

 Sammlung
Winterthur

 Personal

Zielvorgaben und Finanzen

Nettokosten Stadtbibliothek	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019
Kosten	5 047 002	5 149 231	5 050 039
Erlös	863 178	747 477	879 464
Nettokosten	4 183 824	4 401 755	4 170 575
Kostendeckungsgrad in %	17	15	17

Zahlen nicht revidiert

Parlamentarische Zielvorgaben
Nettokosten / Globalkredit

- Winterthurer Bibliotheken
 - Stadtbibliothek
 - Quartierbibliotheken**
 - Sammlung Winterthur
-
- Personal**

Zielvorgaben und Finanzen

Nettokosten Quartierbibliotheken	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019
Kosten	3 167 896	3 155 626	3 255 198
Erlös	304 090	282 139	332 155
Nettokosten	2 863 806	2 873 487	2 923 044
Kostendeckungsgrad in %	10	9	10

Zahlen nicht revidiert

**Parlamentarische
Zielvorgaben**

**Nettokosten /
Globalkredit**

- Winterthurer
Bibliotheken
 - Stadtbibliothek
 - Quartierbibliotheken
 - Sammlung
Winterthur**
-
- Personal**

Zielvorgaben und Finanzen

Nettokosten Sammlung Winterthur	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019
Kosten	769 925	764 844	741 051
Erlös	41 748	58 834	59 981
Nettokosten	728 177	706 011	681 070
Kostendeckungsgrad in %	5	8	8

Zahlen nicht revidiert

**Parlamentarische
Zielvorgaben**

**Nettokosten /
Globalkredit**

- Winterthurer
Bibliotheken
- Stadtbibliothek
- Quartierbibliotheken
- Sammlung
Winterthur

Personal

Zielvorgaben und Finanzen

Personal	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019
Stelleneinheiten	47.70	48.03	47.60
Auszubildende	6.20	6.20	6.20

Zahlen nicht revidiert

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenbesuche
- Führungen
- Veranstaltungen

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2018/2019

Bibliothek	Bestand, total	
	Anzahl Medien	
	2018	2019
Hegi	13 852	14 975
Oberi	14 784	15 323
Seen	17 515	17 754
Töss	14 004	13 970
Veltheim	14 128	13 544
Wülflingen	15 001	14 824
Quartierbibliotheken	89 284	90 390
Stadtbibliothek	730 470	728 558
Sammlung Winterthur	358 957	395 480
Virtuelle Bibliothek	37 356	44 991
Total Winterthurer Bibliotheken	1 216 067	1 259 419

Zahlen nicht revidiert

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2018/2019

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenbesuche
- Führungen
- Veranstaltungen

Bibliothek	Bestandsnutzung, total		
	Anzahl Medien		
	2018	2019	Delta
Hegi	66 381	70 539	6.3%
Oberi	65 980	64 844	-1.7%
Seen	94 070	100 520	6.9%
Töss	59 039	62 647	6.1%
Veltheim	55 363	51 493	-7.0%
Wülflingen	62 477	57 207	-8.4%
Quartierbibliotheken	403 310	407 250	1.0%
Stadtbibliothek	798 763	783 859	-1.9%
Sammlung Winterthur	10 723	10 561	-1.5%
Virtuelle Bibliothek	363 114	430 591	18.6%
Total Winterthurer Bibliotheken	1 575 910	1 632 261	3.6%

Zahlen nicht revidiert

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenbesuche
- Führungen
- Veranstaltungen

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2018/2019

Bibliothek	Neuanmeldungen	
	Anzahl Personen	
	2018	2019
Hegi	200	193
Oberi	257	205
Seen	292	343
Töss	209	203
Veltheim	120	116
Wülflingen	275	181
Quartierbibliotheken	1 353	1 241
Stadtbibliothek	1 926	1 850
Total Winterthurer Bibliotheken	3 279	3 091

Zahlen nicht revidiert

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenbesuche
- Führungen
- Veranstaltungen

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2018/2019

Bibliothek	Besucher/-innen	
	Anzahl Zutritte	
	2018	2019
Hegi	34 912	35 781
Oberi	36 484	39 827
Seen	32 164	32 664
Töss	34 280	36 706
Veltheim	33 692	34 613
Wülflingen	39 363	36 715
Quartierbibliotheken	210 895	216 305
Stadtbibliothek	360 361	375 675
Total Winterthurer Bibliotheken	571 256	591 980

Zahlen nicht revidiert

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenbesuche
- Führungen
- Veranstaltungen

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2018/2019

Bibliothek	Klassenbesuche			
	Anzahl Teilnehmende		Anzahl Anlässe	
	2018	2019	2018	2019
Hegi	1 365	2 559	74	121
Oberi	44	549	2	31
Seen	422	231	32	15
Töss	187	369	16	23
Veltheim	0	0	0	0
Wülflingen	506	1 611	23	87
Quartierbibliotheken	2 524	5 319	147	277
Stadtbibliothek	2 870	2 206	204	162
Total Winterthurer Bibliotheken	5 394	7 525	351	439

Zahlen nicht revidiert

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenbesuche
- Führungen
- Veranstaltungen

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2018/2019

Bibliothek	Führungen			
	Anzahl Teilnehmende		Anzahl Anlässe	
	2018	2019	2018	2019
Hegi	4 517	3 379	212	159
Oberi	3 853	3 219	187	154
Seen	2 951	4 007	140	188
Töss	2 180	3 324	110	160
Veltheim	1 451	1 243	92	99
Wülflingen	2 890	2 318	144	114
Quartierbibliotheken	17 842	17 490	885	874
Stadtbibliothek	1 763	1 153	105	64
Virtuelle Bibliothek	13		1	
Total Winterthurer Bibliotheken	19 618	18 643	991	938

Zahlen nicht revidiert

- Bestand
- Bestandsnutzung
- Neuanmeldungen
- Besucher/-innen
- Klassenbesuche
- Führungen
- Veranstaltungen

Bestands- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2018/2019

Bibliothek	Veranstaltungen			
	Anzahl Teilnehmende		Anzahl Anlässe	
	2018	2019	2018	2019
Hegi	1 112	1 007	52	52
Oberi	623	239	39	22
Seen	1 039	903	71	77
Töss	617	544	42	42
Veltheim	864	585	69	52
Wülflingen	949	652	74	67
Quartierbibliotheken	5 204	3 930	347	312
Stadtbibliothek	7 229	8 945	206	282
Sammlung Winterthur	156	509	4	12
Virtuelle Bibliothek	250	60	1	5
Lesesommer 2019	0	3 087	0	8
Extern	1 040	650	71	51
Total Winterthurer Bibliotheken	13 879	17 181	629	670

Zahlen nicht revidiert



Stadtbibliothek

Obere Kirchgasse 6
 Postfach 132
 8401 Winterthur
 Telefon 052 267 51 48
stadtbibliothek@win.ch

Mo 10.00–18.30 Uhr
 Di 09.00–18.30 Uhr
 Mi 09.00–18.30 Uhr
 Do 09.00–20.00 Uhr
 Fr 09.00–18.30 Uhr
 Sa 10.00–17.00 Uhr

24-h-Rückgabeservice